



## Schalom Chawerim

Dieser Schabbat fällt mit Sukkot zusammen. Deshalb lesen wir eine bestimmte Passage aus der Tora, die sich auf Sukkot bezieht. Nächsten Montagabend (27.09.21) wird das Fest Shemini Atseret - Simcha Tora – gefeiert, der Tag, an dem wir uns am Ende des Lesezyklus der Tora freuen. Wir lesen dann die letzte Portion, Wezot HaBrachah, und beginnen sofort wieder mit der ersten Portion der Tora, Bereschit, um zu zeigen, wie lieb die Tora uns ist und wie sehr wir sie weiter studieren wollen.



## Die Freude der Tora Adonay's

Das Ziel der Moedim (Feste – festgelegte Zeiten) des zweiten Semesters – die im jüdischen Kalender als Höhepunkt des Jahres angesehen werden – ist es, unsere Herzen darauf vorzubereiten, sich an der Offenbarung des Wortes G-ttes zu erfreuen:

„Das alles wurde dir gezeigt, damit du erkennst, dass Adonay, der G-tt ist und dass es keinen anderen gibt als ihn“ (5Mo 4:35).  
Sowie: „Es gibt keinen anderen G-tt außer mir“ (Jes 44:6; 1Tm 2:5 usw.). Alle Moedim führen zu dieser Wahrheit:

Das Wort G-ttes wurde Mensch und wohnte unter uns, voller Gnade (חַסֵד) und Wahrheit (אֱמֶת) (2Mo 34:5-7, Joh 1:1-14). Simchat Tora ist also die Feier des Messias, der lebendigen Tora.

Simchat Tora – die Freude der Tora – wird nicht Simchat Ba'Torah – Freude an der Tora – genannt, weil das Wort gesprochen wird, um die Botschaft zu hören und empfangen zu können.

Es reicht nicht, sich an der Tora zu freuen, wir müssen wissen, dass sich die Tora über uns freut! Deshalb freuen wir uns, gleich nach Sukkot (Laubhütten), weil es uns daran erinnert, wie die Tora unter uns Fleisch wurde. Der Messias kam, um unseren Herzen und Seelen die Wahrheit von G-ttes Liebe zu sagen und es ist ihm eine Freude, wenn wir seine Botschaft erhalten!

Erinnert uns rund um die Themen des Festes Sukkot (Laubhütten) beispielsweise nicht an die Wolken von G'ttes Herrlichkeit oder eher an die Zerbrechlichkeit der Wüstenerfahrung nach dem Exodus, oder ist es ein landwirtschaftliches Fest?

Der Fokus ist derselbe, nämlich die Offenbarung von G-ttes Wort, um deine Erlösung zu kennen!

Die letzte und große zentrale Freude des biblischen Kalenders ist die Verbreitung des Wortes G-ttes: "Deine Freude ist in der Tora von Adonay, alles was du tust wird erfolgreich sein" (Psl 1:1-3)

Und während des Tausendjährigen Königreichs, wenn das Wort G-ttes wieder direkt von Zion offenbart und inthronisiert wird, werden alle Nationen der Erde die Offenbarung G-ttes feiern (Sacharja 14,16-19).

*"Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei G-tt, und das Wort war G-tt. Dieses war im Anfang bei G-tt. Alles ist durch dasselbe entstanden; und ohne dasselbe ist auch nicht eines entstanden, was entstanden ist. In ihm war Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht begriffen... Er kam in sein Eigentum, und die Seinen nahmen ihn nicht auf. Allen denen aber, die ihn aufnahmen, gab er Vollmacht, G-ttes Kinder zu werden, denen, die an seinen Namen glauben; welche nicht aus dem Geblüt, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus G-tt geboren sind. Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns; und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit."  
Joh 1:1-14*

Eines der Gebote der Feste ist, sich zu versammeln. Komm und feiere mit uns die Feste von Adonai!

Die Anmeldung ist obligatorisch.

Nach deiner Anmeldung senden wir dir eine Bestätigung und Informationen zu.



- Sukkot Chol Hamoed  
Schabat, 25. September 2021 – 10.30 Uhr
- 8. Tag – Sukkot – Simchat Tora  
Montag, 27. September 2021 – 18.30 Uhr



## The harvest of goodness – Die Ernte der Güte

Im Namen der Netivyah Bible Teaching Organization und der in Jerusalem ansässigen Ro'eh Israel Congregation, laden wir dich zum internationalen Seminar «Harvest» - mit Joseph Shulam und Yuda Bachana, am 26. September 2021, der über Zoom übertragen wird. Für mehr Informationen hier:

<http://www.israelinpaimen.fi/sadonkorjuu-2021/>

## צדקה – Zedakah

Wenn wir Zedakah (Wohltätigkeit) geben, ist es so, als ob wir etwas von unserer eigenen Substanz für den anderen geben, aber in Wirklichkeit empfangen wir. Da wir "spirituell" weit mehr zurückerhalten, als wir geben – sowohl in diesem Leben als auch in der kommenden Welt. Auch der Messias lehrte (Lk 6:38) dieses Prinzip:

„Gebet, so wird euch gegeben werden“

Wenn du unser Dienst mit Freude unterstützen möchtest, sei es einmal, monatlich, oder jährlich, wir sind dir sehr dankbar. Unsere Gebete richten sich an dich, G-ttes Segen!

Werde ein Solidarmitglied:

[Solidarmitgliedschaft](#)

## JMG Beit Moriyah

Industriestrasse 20  
8117 Fällanden  
[www.beit-moriyah.ch](http://www.beit-moriyah.ch)



QR-Code



Spenden

## HaSchem ist mein Licht und meine Rettung – wen soll ich fürchten?

Der Psalm 27 begleitet uns durch den Monat Elul und bis zum Laubhüttenfest.

Der Midrasch sagt uns, dass „mein Licht“ (אֹרֵי-Ori) mit Rosh Haschana, „meine Rettung“ mit Jom Kippur (וַיִּשְׁטֵי- we'ischi) und „er wird mich bergen in seiner Hütte am Tag des Unheils...“ (Vers 5) (כִּי יִצְפְּנֵי בְסוּכָה)- ki itzpineni beSukka) mit Sukkot verbunden ist. Dies ist eine Zeit g-ttlichen Erbarmens. Deshalb wird am Schabbat auch der Text aus Sch'mot (2Mo) 33-34 gelesen, wo HaSchem sich Mose mit den 13 Gnadeneigenschaften vorstellt:

- 1 JHWH – „ich bin da“ – bevor du gesündigt hast
- 2 JHWH – „ich bin da“ – nachdem du gesündigt hast
- 3 El – G-tt, der sich rufen lässt
- 4 Rachum – der Barmherzige, der sich der Armen erbarmt
- 5 Wechanun – gnädig, auch den Reichen gegenüber
- 6 Erech Apajim – langmütig, beeilt sich nicht zu strafen
- 7 Weraw chessed – reich an Gnade, auch dem der wenig Verdienste vorweisen kann
- 8 We'emet – wahrheitsübend und wahrheitsliebend
- 9 Nozer chessed la'Alafim – behält seine Huld bis ins tausendste Geschlecht
- 10 nosse Awon – vergibt mutwillige Verschuldung
- 11 wafescha – vergibt Frevel
- 12 Wechata'a – vergibt unbeabsichtigte Sünden
- 13 Wenakkej lo jenakke – reinigt, reinigt nicht. Die sich bessern lässt er straflos ausgehen, die sich nicht bessern nicht.

Da wir einen großen Hohen Priester haben – Jeschua, den Sohn HaShems - ... lasst uns mit Freimütigkeit zum Thron der Gnade hinzutreten, damit wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden zur rechtzeitigen Hilfe! (Hebr. 4:14-16).